Dr. BULL'S

Husten

SYRUP

Ist das beste Heilmittel gegen die verschiedenen Leiden der Lunge und Kehle, wie Husten, Heiserkeit, Bräune, Erkältung, Engbrüstigkeit, Influenza, Luftröhren-Entzündung, sowie gegen die ersten Grade der Schwindsucht und zur Erleichterung schwindsüchtiger Kranken, wenn die Krankheit schon tiefe Einschritte gemacht hat.—Preis, 25 Cents.

George F. Borst,

Deutsche Apotheke.

Recepte werden nach Vorschrift angefertigt. Toiletten-Artikel jeder Art.

440 Sued Meridian Str.

Indianapolis, Ind., 17. März 1883.

Lokales.

Civilstandsregister.

Geburten.

(Die angeführten Namen sind die des Vaters oder der Mutter.)

Charles W. Albright, Knabe, 7. März.
Augustus Boelter, Knabe, 14. März.
Jacob Meyers, Knabe, 11. März.
Theodor Hollenbeck, Knabe, 11. März.
Harry Banks, Knabe, 12. März.

Heirathen

Charles F. Plowman mit Rosa Hughes.
Christian Jacob mit Catharina Hartman.

Todesfälle.

Sadie Kellogg, 24 Jahre, 16. März.
Maggie Harneß, 3 Jahre, 16. März.
John W. Jones, 39 Jahre, 2. März.
Anna B. Neal, 26 Jahre, 15. März.
Fred. Warfield, 6 Jahre, 14. März.
Frank Herron, 14 Jahre 11. März.
Jonathan Richardson, 36 Jahre, 14. M.
Henry Howe, 38 Jahre, 13. März.
Mary Howe, 58 Jahre, 13. März.
Francis Reid, 26 Jahre, 14. März.

Verlangt: Ein guter Junge, welcher deutsch und englisch lesen kann, um das Schriftsetzen zu erlernen.

☞ Masern, 3 Fälle an N. W. Ecke von Howard und 7. Str.

☞ Scharlachfieber No. 116 Columbia Avenue.

— Verlangt Mucho's "Best Havana Cigars".

☞ Herman Sickman erlangte seine Bürgerpapiere.

☞ Congreßmitglied Stanton J. Peele ist gestern Nacht von Washington hier eingetroffen.

☞ Wm. Henry, ein Flüchtling der Besserungsanstalt zu Plainfield, wurde gestern Abend hier verhaftet.

"ROUGH ON RATS." Vertreibt Ratten, Mäuse, Rothwanzen, Fliegen, Ameisen, Bettwanzen, Stinkthiere. 15c. Bei Apothekern.

☞ Die „Citizens Bank" von Hope, Bartholomew County, ließ sich mit einem Capital von $25,000 inkorporiren.

☞ Die jährliche Excursion des Waisenvereins von hier nach Cincinnati wird am zweiten Sonntag im Mai stattfinden.

☞ Frederick W. Pohler klagte auf Scheidung von Catharine Pohler, weil diese ihn schlecht behandelt.

☞ Das Testament von Joseph Pounder wurde heute niedergelegt. Die Wittwe wird darin als Testamentsvollstreckerin ernannt.

☞ In dem Prozesse von John J. Jeter ist man zur Zeit mit dem Verhör der Entlastungszeugen beschäftigt. Der Vater Jeters befand sich heute Vormittag auf dem Zeugenstande. Der Zuschauerraum ist jederzeit vollständig besetzt.

☞ In dem Inquest bez. der durch Selbstmord zu Tode gekommenen Saddie Kellogg verhörte heute Morgen der Coroner den Dr. Samuel Carpe. Derselbe fand die Selbstmörderin, als er dieselbe besuchte, schon dem Tode nahe. Er fand, daß sie sich mit Morphium vergiftet hatte.

— **„Raymond Kohlen" bei August M. Kuhn, Office No. 13 Virginia Avenue, Yards Ecke Ray Str. und Madison Avenue.**

☞ Der Coroner, welcher sich zur Zeit mit der Untersuchung der Ermordung der beiden Frauen bei Traders Point beschäftigt, verhörte heute Morgen F. W. Hollingsworth. Derselbe hatte die Axt und die Sichel, womit der Mord begangen worden war, sechzig Schritte vom Hause im Felde gefunden. Im Uebrigen gleichen seine Aussagen denen seines Bruders.

☞ Die Zahl der Todesfälle während der letzten Woche betrug 29 davon 1 an Dyphteria und 1 an Malaria, 2 wurden durch Unglücksfälle auf der Eisenbahn getödtet und 1 beging Selbstmord. Im Alter von unter 1 Jahr starben 5, zwischen 1 und 2 Jahr 2; 2 waren über 70, 3 über 80 und 1 ist sogar 105 Jahre, 2 Monate und 3 Tage alt geworden.

Die Schulcommissäre

waren gestern Abend in regelmäßiger Sitzung.

Das Finanz-Comite empfahl die Bezahlung von Rechnungen im Betrage von $2,863.

Das Comite für Gebäude empfahl, sich um Angebote für die Errichtung eines Abzugskanals vom Hochschulgebäude nach dem Kanal an Delaware Straße zu bemühen.

Ferner den Contrakt für Niederreißung des alten Schulhauses No. 14 an Jungclaus & Schumacher zu vergeben. Angenommen.

Die Forderung des Contraktors Thos. J. Morse für ein errichtetes Schulhaus gelangte zur Besprechung. Morse erhielt seiner Zeit den Contrakt zur Errichtung des Gebäudes mit der Bedingung, daß das Gebäude zur festgesetzten Zeit fertig sein müsse, widrigenfalls ihm für jeden Tag Verspätung $50 abgezogen werden. Das Gebäude wurde erst 17 Tage nach der festgesetzten Zeit fertig, aber Morse sagt, daß er das Bauholz, welches der Schulrath zu liefern hatte nicht rechtzeitig bekam und daß dadurch die Fertigstellung des Gebäudes verzögert wurde. Er will sich aus diesem Grunde einen Abzug nicht gefallen lassen, und die Angelegenheit wurde dem Comite für Gebäude und dem Anwalt des Schulraths überwiesen.

Das Gesuch eines Herrn Porter in der Hochschule einen Vortrag über die arktischen Regionen halten zu dürfen, wurde abschlägig beschieden.

Herr Austin Brown machte die ungeheuer geistreiche Bemerkung, daß es besser sei, wenn die Schüler über die Nordpol-Expeditionen nichts erfahren, denn dieselben haben bisher nichts als Unglück zur Folge gehabt, und eine Schilderung dieser Gegenden würde am Ende gar in den Schülern, die Lust sich einer Nordpolexpedition anzuschließen, entfachen.

Man weiß in der That nicht, ob man über eine derartige Ansicht lachen, oder ob man sich ärgern soll, daß ein so geistreicher Herr Mitglied unseres Schulraths ist.

Beides ist wohl angebracht. Wenn es also auf Herrn Brown ankommt, dürfen die Schüler, von derartigen Expeditionen, wobei die Theilnehmer wie so Viele, welche im Dienste der Wissenschaft stehen, zuweilen ihr Leben auf's Spiel setzen, gar nichts erfahren.

Nun darf man wohl auch mit Bestimmtheit behaupten, daß wenn das Pulver nicht schon erfunden wäre, Herr Brown es — auch nicht erfinden würde.

Ein Schwindelinstitut.

Die Narren werden nicht alle. Dies ist eine alte, leider aber immer wieder neue Wahrheit. Es ist kein Schwindel noch so groß, es giebt immer Leute, welche auf den Leim gehen. Besonderes Glück haben in dieser Beziehung Versicherungs- und Spar-Institute, welche durch allerhand, zuerst als vortheilhaft in die Augen springende Anerbietungen, die Einfältigen zu beschwindeln verstehen. Es ist merkwürdig, daß es Leute giebt, welche nicht begreifen, daß Keiner was wegschenkt. Gerade die außerordentlich vortheilhaften Offerten sind es, welche die Leute stutzig machen sollten. Leider aber giebt es so Viele, welche nicht rechnen können, und jeden Unsinn leichtgläubig für baare Münze nehmen.

So existirte hier bis jetzt ein Schwindelinstitut unter dem Namen „Marion Trust Company". Dieses Institut versprach gegen ratenweise Einzahlungen, die sich im Laufe eines Jahres auf $178 beliefen, am Ende des Jahres $1200 auszuzahlen. Nun sagen sich die Leute nicht, daß dies auf ehrliche Weise einfach unmöglich ist, sondern gehen auf den Leim und zahlen ihr Geld.

Diese „Marion Trust Company" hat ihr Lokal an der Virginia Avenue zw. Washington und Maryland Str. und stand unter der Leitung eines Mannes, Namens Alexander Collier.

Ein Herr Charles Shaw brachte dieser Tage Klage gegen das Institut und erwirkte die Einsetzung eines Receivers.

Ex-Richter Heller vertrat den Kläger. Eine Untersuchung der Bücher ergab, daß über 5000 Personen „hereingefallen" waren, meistens Farmer, daß Collier in etwas mehr als einem Jahre gegen $200,000 vereinnahmt und bloß etwa $50,000 ausbezahlt hatte. Collier ist nach unbekannten Regionen verduftet, mit ihm sind die übrigen $150,000 verschwunden und die Geleimten haben das Nachsehen. Daß es bei Gründung dieses Instituts von vornherein auf Schwindel abgesehen war, ist natürlich. Daß es bei Gründung ähnlicher Institute von vornherein fast immer auf Schwindel abgesehen ist, ist für jeden Verständigen ebenso natürlich. Das Publikum lasse sich den vorliegenden Fall zur Warnung dienen und traue keinem Institute, welches zu große Versprechungen macht.

— Ein reicher Menschenfreund in Ohio kauft alljährlich eine große Quantität Dr. Bull's Husten Syrup und vertheilt sie unter die leidenden Armen.

☞ Ausgesetzt. Gestern Abend wurde die Familie von J. H. Gillett, No. 45 Broadway durch ein eigenthümliches Geräusch aus dem Schlafe geweckt. Man stand auf, um zu sehen, was das bedeute und war nicht wenig erstaunt, vor der Thüre des Hauses einen farbigen Säugling zu finden. Man nahm das kleine Wesen in's Haus, und wird dasselbe heute in's Waisenhaus bringen.

Mayors-Court.

Herman Meyers wurde heute wegen Haltung eines Gemeinschadens bestraft. Louis Rose wurde wegen einer Keilerei und Widerstandes gegen die Polizeigewalt bestraft.

Zwei Bursche welche sich verschiedener Aliase erfreuen, und sich auf den Diebstahl von Weizen vorzüglich verstehen wurden den Großgeschworenen überwiesen.

Da sie sich auch des Waffendiebstahls schuldig gemacht haben, wurden sie außerdem von Mayor um je $36 verdonnert.

Die sind für eine Zeit lang unschädlich gemacht.

Ferner mußten zwei Trunkenbolde für ihr Vergehen büßen.

Fehlende Akten.

Es wird immer schöner. Als der neuerwählte Sekretär des Staatsgesundheitsrathes heute Morgen seine Office betrat und sich an die Arbeit begab, fand er, daß verschiedene Aktenstücke in der Nacht abhanden gekommen waren obwohl der Herr Doktor überall neue Schlösser hatte anbringen lassen.

Der Betreffende mußte sich durch die Clerksoffice, welche sich nebenan befindet, Eingang verschafft haben, und man kann sich ja wohl denken, wer im Verdachte steht, die Schriftstücke genommen zu haben. Glücklicherweise besitzt der Clerk eine Abschrift derselben.

Die städtische Lizenssteuer.

Der Generaltermin der Superior Court hat nun ebenfalls den Testfall des Herrn Gottfr. Monninger, in welchem es sich darum handelt, ob die den Wirthen von der Stadt auferlegte Lizenssteuer zu Rechte besteht, oder nicht, entschieden. Die Entscheidung des Mayors und des Richters Howe wurde aufrecht erhalten.

Baupermits.

Michael Gelm, Backsteinhaus, Ecke Elt Str. und Virg. Ave. $2500.

Christ Hilgenberg, Stall, Ind. Ave. $50.

☞ Thomas Biggs fand heute im Irrenasyl Aufnahme.

— Verschleudere dein sauer verdientes Geld nicht an jeder neu angezeigten Husten Medizin, das alt erprobte Mittel, Dr. Bull's Husten Syrup, kostet nur 25 Cents die Flasche. Alle Apotheken verkaufen es.

☞ Ein Herr von Thorntown sagt, daß die ermordete Frau Lucinda Foreman in Thorntown um $5,000 versichert gewesen sei.

☞ Die Supreme Court entschied gestern, daß die Anzeige eines Sheriffsverkaufs in einem Sonntagsblatte ungesetzlich sei.

☞ Herrman Lichter schnitt sich heute Morgen im Taubstummeninstitut mit einer Bandsäge drei Finger der linken Hand ab. Er wurde im Surgical Institut verbunden.

☞ Heute ist St. Patrickstag. Einen Umzug hielten die Irländer nicht, sondern schicken das Geld, welches derselbe kosten würde, nach Irland. Daher kommt es jedenfalls, daß es heute nicht regnete.

Fliegen und Wanzen. Fliegen, Rothaugen, Ameisen, Bettwanzen, Ratten, Mäuse, vertrieben durch "Rough on Rats." 15c.

☞ Gestern Abend fiel der an einem Baue hinter dem Surgical Institut beschäftigte Henrh Ennis vierzig Fuß hoch herab, brach den linken Arm und zog sich noch einige andere leichte Verletzungen zu.

☞ Zwei Pferde, welche vor dem Wagen eines Farmers gespannt waren, wurde gestern an der Süd Tennessee Straße plötzlich scheu, und collidirten mit einem Buggy, in welchem sich Daniel M. Marmon befand. Der Genannte wurde aus dem Buggy geworfen und erlitt mehrere Verletzungen.

☞ Richter Taylor hat angedeutet, daß er den Antrag Martin's, die Staatsbeamten anzuweisen, ihm aus dem Staatshausfond $40,000 auszuzahlen, abweisen werde, da es offenbar nicht in der Absicht der Legislatur lag, aus dem Fond alte Forderungen zu bezahlen.

☞ Morgen Abend findet in der Mozart Halle das regelmäßige Conzert des Liederkranz statt. Die Liederkränzler haben fleißig für diese Gelegenheit geübt und werden, wie gewöhnlich mit einem gewählten Programm vor das Publikum treten. Man stelle sich zahlreich zum Conzerte ein.

"BUCHUPAIBA". Schnelle gründliche Kur für alle schmerzlichen Nieren, Blasen und Urin-Organ Krankheiten. $1. Bei Apothekern.

☞ Es ist für einen Zeitungsschreiber immer eine angenehme Sache, wenn er das, was er empfiehlt, aus eigener Ueberzeugung empfehlen kann, wodurch die Empfehlung nicht den Charakter einer gewöhnlichen Reklame trägt. Schreiber dieses raucht seit langer Zeit meistens Mucho's Cigarren und kann versichern, daß dieselben stets gleichmäßig gut sind. Herrn Mucho's Fünfcents Cigarren gehören zu den besten, welche in der Stadt gemacht werden, und müssen jeden Raucher zufrieden stellen. Wem es ungelegen ist, seine Cigarren bei Herrn Mucho selbst zu kaufen, der frage in der Grocery oder in der Wirthschaft die er zu besuchen pflegt, darnach.

☞ Die Polizei Commissäre werden wohl nicht vor Montag oder Dienstag ernannt werden.

— Mucho's Cigarrenladen befindet sich in No. 209 Ost Washington Straße.

☞ Zu den besten Feuer-Versicherungs Gesellschaften des Westens gehört unbedingt die „Franklin" von Indianapolis. Ihr Vermögen beträgt $320,000 Diese Compagnie repräsentirt die „North Western National" von Milwaukee, Vermögen, $1,007,193.92 und die „German American" von New York, deren Vermögen über $3,094,029.59 beträgt. Ferner repräsentirt sie die „Fire Association of London," Vermögen $1,000,000 und die „Hanover of New York" mit einem Vermögen von $2,700,000. Die „Franklin" ist namentlich deshalb zu empfehlen, weil sie nicht nur billige Raten hat, sondern weil außer den regelmäßigen Raten auch bei großen Verlusten kein Aufschlag erfolgt. Herr Fr. Merz, No. 439 Süd Ost Straße ist Agent für die hiesige Stadt und Umgegend.

In einer Straßencar.

Passagiere: Ein Liebespaar in der einen Ecke ein Herr in der anderen Ecke. Das Liebespaar ist äußerst zärtlich und fortwährend werden Küsse gewechselt. Plötzlich ruft der Condukteur den Namen der Straße und sagt: „Hab' es gesehen!" Ist mir einerlei, antwortete der verliebte Zögling, welcher seine Hüte bei „Ryan the Hatter" kauft, wir werden in zwei Wochen heirathen. Habe aber nicht nöthig, es Jedermann zu sagen.

Allerlei.

— In Aurora fand am Freitag eine von 4000 bis 5000 Personen besuchte Indignations-Versammlung statt, deren Zweck war, der Entrüstung über das Verfahren der letzten Legislatur Ausdruck zu geben. Demokraten und Republikaner waren einstimmig in ihrem Verdammungsurtheil.

— Die Welt braucht sich nicht darüber zu wundern, daß die Irländer zum Dynamit greifen. Die Entrüstung der Ordnungsliebenden ist Heuchelei. Das Volk hat nur zwei Waffen, Stimmrecht oder Pulver und Dynamit.

Die Regierungen haben die Wahl. Wenn man den Irländern allgemeines Stimmrecht gäbe, würden sie nicht Pulver und Dynamit nöthig haben.

— Ein prominenter Republikaner von Kansas, behauptet, daß Prohibition bloß die Unterdrückung von "tipplinghouses" und nicht die Beraubung der persönlichen Freiheit bedeute und daß man in Kansas so viel zu trinken bekommen könne, wie man wolle. Das „Journal" meint, wenn das der Fall sei, dürfte es den Prohibitionisten nicht schwer fallen, sich mit den Freunden der persönlichen Freiheit zu verständigen und schlägt zu diesem Zwecke eine Conferenz zwischen Beiden vor.

— Unser neues Hundegesetz ist einzig in seiner Art. Eine Stelle desselben lautet: „Solche Person soll, wenn ein Hund, oder eine ihrer Geschlechtsfunktionen beraubte Hündin, auf der Steuerliste mit $1.00 belastet werden." Das heißt eigentlich, daß wenn eine Person ein Hund, oder eine 2c. Hündin ist, diese Person mit $1 belastet werden soll. Es werden also die Hunde mit Personen bezeichnet, oder es wird angenommen, daß es Personen giebt, welche Hunde sind, und man weiß nicht recht, ob die Personen oder die Hunde Steuer zahlen müssen. Ferner bestraft das Gesetz Denjenigen, welcher in Bezug auf die Zahl seiner Hunde falsch schwört, um $100. Denjenigen aber welcher einen versteuerten Hund umbringt um $200 und bestraft ihn außerdem mit Gefängniß. Hundemord ist also viel schlimmer, als Meineid. O heilige Einfalt!

Per Kabel.

Die Explosion.

London, 16. März. Ungeheuere Menschenmassen sammeln sich in der Nähe des Platzes, an dem die Explosion stattfand. Die „Times" von heute Morgen sagt: Die Gesinnung der Arbeiter von Manchester Leeds, Liverpool und London welche den Irländern bis jetzt günstig war, hat sich gegen sie gewandt. Es bedarf nur noch einiger Dynamitexplosionen, um diese Gesinnung in Feindschaft zu verwandeln.

Die Regierung setzte eine Belohnung von 1000 Pf. St. für Ergreifung des Thäters fest.

†Karl Marx†.

London, 16. März. Dr. Friedrich Engels, der intime Freund von Karl Marx meldet, daß derselbe in London starb. Engels war gegenwärtig; die unmittelbare Ursache des Todes war ein Lungenabscess. Marx starb eines schmerzlosen Todes. Dem Wunsche des Verstorbenen welcher stets Demonstrationen vermeidete gemäß, wir die Beerdigung in aller Stille stattfinden. Ungefähr 18 Personen werden gegenwärtig sein. Religiöse Ceremonien werden nicht stattfinden. Dr. Engels wird wahrscheinlich die Grabrede halten. Zur Zeit, als er starb, ging eben die dritte Auflage seines Werkes „Das Kapital" zur Presse.

Aus Irland.

Dublin, 16. März Der „Evening Telegraph" beschuldigt die Londoner Presse, den Pöbel gegen die Irländer aufhetzen zu wollen. Besondere Vorsichtsmaßregeln sind zum Schutze des Earl Spencer angeordnet worden.

Schiffsnachrichten.

New York. 16. März. Angek.: „Adriatic" von Liverpool; „Switzerland" von Antwerpen. Abgeg.: „City of Richmond" nach Liverpool.

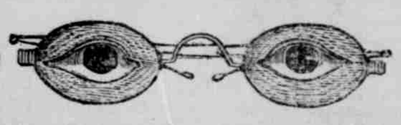
Tapeten - Handlung.

Tapeten, Gardinen Oeltuche u. s. w.

☞ Gute Waaren, mäßige Preise, prompte und aufmerksame Bedienung. ☜

Carl Mœller, 161 Ost Washington Str. MANSUR'S BLOCK.

August Mai,



43 Süd Illinois Str.

Deutsches Teppich-Geschäft!

Tapeten und Teppiche in der größten Auswahl und zu den billigsten Preisen.

Sommerläden (Awnings) und Zelte.

☞ Das größte und zuverlässigste Geschäft im Staate. ☜

HERMAN MARTENS,

No. 40 Süd Meridian Straße.

CITY BREWERY,

Lager-Bier,

Peter Lieber & Co.,

MADISON AVENUE, Indianapolis, Ind..

Brauer von Lager- und des rühmlichst bekannten Tafel-Biers.

Bilder, Spiegel, Bilderleisten, Rahmen, Materialien für Zeichner und Maler, Albums, Stereoscopen, Stereoscopische Bilder,

in großer Auswahl und zu billigen Preisen in der Kunsthandlung von 10sptsm

H. Lieber & Co.,

82 E. Washington Str.

Die feinsten Waaren, die in unserer Branche gemacht werden.

F. W. Flanner, No. 72 **John Hommown,** N. Illinoisstr.

Leichenbestatter.

☞ Telephon. — Kutschen für alle Zwecke.

Von **Bremen** nach **Indianapolis $34.20.**

Gebrüder Frenzel,

Ecke Washington Straße und Virginia Avenue. (Vance Block.)

Neues Packing-Geschäft.

Meinen Freunden, Bekannten und dem Publikum im Allgemeinen zur Kenntniß, daß ich in

No. 720 Süd Meridian Straße

— ein neues —

„Pork-Packing-Geschäft"

eröffnet habe und stets einen gewählten Vorrath von frischem Schweinefleisch, Schmalz, geräucherten Schinken, Frühstückspeck, Schultern, Ochsenzungen, und dergleichen an Hand halte und bitte ich etwaige Bestellungen mir gefälligst persönlich oder per Postkarte zukommen zu lassen. Mit der Versicherung, daß ich jeden Auftrag groß oder klein, prompt und zufriedenstellend besorgen werde und meinen Freunden für die mir früher erwiesene Kundschaft bestens danke, zeichnet

Richard Essigke.

A. SCHMIDT'S Buch- u. Zeitungs-Agentur.

No. 113 Greer Strasse.

Indianapolis.

☞ Alle Aufträge werden schnell und pünktlich besorgt.

Bücher billig und schön gebunden.

A. SEINECKE, jr.,

— Europäisches —

Inkasso-Geschäft!

Cincinnati.

Vollmachten

nach Deutschland, Oesterreich und der Schweiz gefertigt.

Consularische

Beglaubigungen besorgt.

Erbschaften

u. s. w. prompt und sicher einkassirt.

Wechsel und Postanzahlungen

☞ Man wende sich in Indianapolis an:

Philip Rappaport, Advokat,

No. 62 Süd Delaware Straße.

Dr. A. FELDER,

Arzt, Wundarzt

— und —

Geburtshelfer.

Office und Wohnung.

No. 449 Süd Ost Str.

Sprechstunden { Von 8—10 Uhr Vorm. / „ 1—3 „ Mittags. / „ 6—7 „ Abends.

Arbeiter Zusammenkunft

— bei —

FRITZ PFLUEGER,

No. 143 Ost Washington Str.

Frisches Bier, reine Liquöre und feine Cigarren stets an Hand. ☞ Jeden Morgen feiner Lunch.

Albert Gall

No. 17 und 19 West Washington Straße,

empfiehlt sein neues und wohl assortirtes Lager von

Teppichen, Tapeten, Draperien, Stroh-Matten, Spitzen-Vorhängen, usw.,

und ladet zu zahlreichem Besuch ein.